

## Legislaturbericht des Schulpräsidenten

### Rückblick

Eine der ersten Aufgaben nach meiner Wahl waren die beiden Budgets der Primar- und Sekundarschulgemeinde. Dank der erfreulichen Steuererträge und dem gezielten Einsatz der Steuermittel in der Schule Kreuzlingen konnten wir der Stimmbevölkerung eine Reduktion des Steuerfusses um 2% (PS) und 1% (OS) beantragen. Dass dieses Budget für 2016 eine grossmehrheitliche Zustimmung erreichte, war zu erwarten gewesen. Die Budgets 2017 prognostizieren einen kleinen Rückschlag bei beiden Körperschaften. Dass diese beiden Voranschläge dennoch je über 90% Zustimmung bei der Stimmbevölkerung gefunden haben, hat uns besonders gefreut. Wir werten dies als deutliches Zeichen des Vertrauens und des Einverständnisses mit unserer sparsamen Finanzpolitik.

Neben dem Alltagsgeschäft war die Abstimmung über Schule mit Tagesbetreuung die zweite grosse Herausforderung. Es ist uns gelungen, zusammen mit der Stadt die Stimmbevölkerung zu überzeugen, dass familienergänzende Massnahmen ein Standortvorteil sind, welcher letztlich allen zugute kommt. Seit August 2016 werden nun alle vier Hortstandorte durch die Schule betrieben. Der Start ist sehr erfreulich verlaufen. Die Eltern haben die neue Tarifstruktur gut angenommen und wir konnten dank der grossen Nachfrage im Standort Weinburg/Bernegg bereits eine weitere Hortgruppe eröffnen. Nach den ersten Erfahrungen können wir feststellen, dass uns das gesprochene Budget ermöglicht, die Horte nach unseren Qualitätsansprüchen zu betreiben. Die Mittel ermöglichen zudem eine bedarfsgerechte Entwicklung in den nächsten Jahren.

Kurz nach Amtsantritt war ich konfrontiert mit der Frage der Entwicklung des Thermalbades Egelsee. Als Besitzer und Betreiber dieses Bades war die Sekundarschulbehörde gefordert, eine Strategie zu entwickeln. Obschon der Betrieb eines Thermalbades nicht zu den Kernaufgaben einer Schule gehört, hat sich diese Lösung in Kreuzlingen während der vergangenen 40 Jahre bewährt und genießt eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung. Der negative Entscheid über das Projekt H<sub>2</sub>O bedeutete, dass dieses Bad weiterhin im Besitz der Sekundarschule verbleibt und von uns betrieben wird. Die Sekundarschule hat diese Verantwortung wahrgenommen und entschieden, dass neben der dringend notwendigen Sanierung auch ein Erweiterungsbau geprüft werden soll. Der zusätzliche Bedarf an gedeckter Wasserfläche ist ausgewiesen und die erste Abstimmung hat gezeigt, dass der Standort Egelsee der Richtige ist. Der Erweiterungsbau kann nicht alleinige Aufgabe der Schule sein. Deshalb wurden Partner gesucht und gefunden. Die Stadt, der Kanton und erfreulich viele Nachbargemeinden haben substanzielle Beiträge gesprochen. Damit können sowohl die Planungs- als auch an die Investitions- und die späteren Betriebskosten auf mehrere Schultern verteilt werden und sind für die einzelnen Nutzergruppen tragbar. Das Projekt „Sanierung und Erweiterung des Thermalbades Egelsee“ wurde im November 16 juriert, wird in diesen Tagen der Öffentlichkeit präsentiert und soll nach einer Überarbeitung am 26. November 17 dem Stimmvolk vorgelegt werden.

Neben dem Alltagsgeschäft, welches ich dank der grossen Unterstützung und Hilfsbereitschaft von Behörden, Verwaltung und Schulleitungen meistern konnte, waren dies rückblickend die grösseren Meilensteine meiner ersten halben Legislatur.

## Ausblick

Für die kommende Legislatur stehen weitere grosse Aufgaben an. In beiden Schulgemeinden wird ab Schuljahr 17/18 der Lehrplan Thurgau eingeführt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit einigen Jahren intensiv daran, sich auf diese Neuerung vorzubereiten.

Der Ausbau und die Entwicklung der Horte sind weitere wichtige Aufgaben. Das prognostizierte Wachstum der Schülerzahlen stellt eine wesentliche Herausforderung dar. Hier werden die Behörden gefordert sein, mit einer weitsichtigen Schulraum- und Personalentwicklungsstrategie die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Für die Schulzentren Seetal und Bernegg sind bereits Baukommissionen gebildet worden, welche zu Händen der Behörden Entscheidungsgrundlagen für Schulraum- und Horterweiterungen erarbeiten werden.

Das Siegerprojekt Thermalbad Egelsee wird überarbeitet und nach einer professionellen Kostenermittlung dem Stimmvolk vorgelegt. Wir werden uns mit Überzeugung engagiert dafür einsetzen, dass dieses Projekt für unsere Bevölkerung, die Schulen und Vereine realisiert werden kann.

Ich freue mich auf die nächste Legislatur und hoffe natürlich, dass uns die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger am 12. Februar ihr Vertrauen schenken und uns im Amt bestätigen, damit wir die Arbeit weiterführen dürfen.

Dezember 2016  
René Zweifel  
Schulpräsident